



Coswig, 01.02.2021

Liebe Eltern,

noch immer hat uns die Corona-Pandemie im Griff. Nach heutiger Erkenntnis werden wir am 15. Februar mit dem Unterricht beginnen können. In der Primarstufe gibt es dann wahrscheinlich wieder Unterricht im geschlossenen Klassenverband. In der Sekundarstufe (Klasse 5 bis 9) erhalten die SchülerInnen voraussichtlich sog. Wechselunterricht, d. h. – wie schon im vorigen Schuljahr erprobt – eine Hälfte der Klasse hat eine Woche lang Unterricht, die andere arbeitet in der Zeit zu Hause. In der Woche danach ist es umgekehrt. Die SchülerInnen der Klasse 10 bereiten sich ja bereits seit dem 18. Januar in der Schule auf ihre Prüfungen vor. Die Halbjahreszeugnisse werden ihnen am 10. Februar 2021 ausgehändigt. Für alle anderen SchülerInnen werden die Halbjahresinformationen am 10. Februar 2021 erstellt und zeitnah ausgegeben. Weitere Informationen dazu werden Sie erhalten.

Auch wenn wir uns alle Schule und Schulunterricht anders vorstellen, heißt die Devise, dass wir aus der Situation das Beste machen müssen. Konkret, dass wir vor allem in den prüfungsrelevanten Fächern (aber nicht nur dort) die vom Lehrplan vorgegebenen Inhalte und Kompetenzen vermitteln. Konkret aber auch, dass wir SchülerInnen, die aus welchen Gründen auch immer Schwierigkeiten mit der Erfüllung ihrer Aufgaben im Homeoffice haben, nicht aus dem Blick verlieren. Unsere Voraussetzungen dafür sind gut, denn:

Wir sind eine digital gut ausgestattete Schule.

Wir haben in den letzten acht Jahren systematisch die Einführung neuer, digitaler Medien vorangetrieben und entsprechend die Infrastruktur der Schule eingerichtet.

Schon im alten Schulgebäude in der Serkowitzter Straße war die Arbeit der SchülerInnen mit Laptops nicht nur auf das Fach Informatik beschränkt. Es entstanden erste digitale Unterrichtsformate in Fächern wie Deutsch, Geschichte oder G/R, unsere Lehrerinnen und Lehrer machten erste Schritte bei der Planung von Unterricht mit digitalen Medien.

Mit dem Umzug in das Bildungszentrum West ging es Schlag auf Schlag weiter:

- Inbetriebnahme der von uns geplanten Netzwerkinfrastruktur mit Computerkabinett und Computerarbeitsplätzen für LehrerInnen und Verwaltung.
- 2014 die Einrichtung der ersten digitalen Tafeln, der Einsatz von Beamern und die Installation von WLAN.
- 2015 begann die Mitarbeit unserer Schule in Arbeitsgruppen der Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche bei der Medienbildung und der Entwicklung der Schulverwaltungssoftware.
- 2016 Einführung einer Schulsoftware für die Zensurenverwaltung und für die allgemeine Schulverwaltung sowie des Lernmanagementsystems Moodle im Unterricht - genutzt in Fächern wie z. B. Mathematik, Deutsch, Informatik.
- 2017 die Einführung elektronischer Hefter im Fach Informatik.
- 2018 Modernisierung der Technik im Computerkabinett.
- 2019 mit Hilfe des Digitalpaktes grundlegende Verbesserungen der digitalen Infrastruktur und Implementierung digitaler Unterrichtsvorhaben in allen Fächern, dokumentiert in unserem Medienbildungskonzept. Anschaffung kabelloser digitaler Projektionstechnik in jedem Klassenzimmer.
- 2020 ab März besitzen alle SchülerInnen ab der Klassenstufe 6 ein Tablett, Umstellung der Kommunikation der Freiarbeit über unsere Lernplattform „itslearning“.
- 2020/21 Die Schule investiert massiv in die Modernisierung der Schülerarbeitsplätze, in digitalen AG-Angeboten (im sog. GTA, Ganztagsangeboten) und in die Voraussetzungen für digitale Lernangebote in der Grundschule.

Begleitet wurden diese Maßnahmen durch interne wie externe Fortbildung unseres Pädagogenenteams und die Unterweisungen der SchülerInnen.

Und dann kam Corona, Aneignungsprozesse wurden aus dieser Situation heraus immens beschleunigt.

In der ersten Lockdown-Phase im vorigen Jahr erhielten die SchülerInnen flächendeckend Aufgaben über „itslearning“, die von den LehrerInnen kontrolliert wurden. Es fanden erste Versuche des Online-Unterrichts über Teams statt. Es war eine Phase des gemeinsamen Sich-Einfindens in die Technik und in die inhaltlichen Anforderungen. Manchmal auch nach dem Prinzip „Versuch und Irrtum“, aber unterm Strich bei den meisten SchülerInnen mit den notwendigen Lerneffekten.

Jetzt, in der zweiten Lockdown-Phase, können wir mit einigem Stolz berichten: Die SchülerInnen werden verlässlich mit Aufgaben über „itslearning“ versorgt, das Feedback klappt. Es finden etwa 70 Unterrichte oder Konsultationen pro Woche über Teams statt. Ergänzt werden diese Angebote durch Telefonate und Erklärvideos. SchülerInnen und LehrerInnen sind also miteinander in Kontakt.

Auch unter den PädagogInnen findet die Kommunikation überwiegend über digitale Medien statt, z. B. bei Konferenzen. Ein Treffen mit den Elternvertretern im Januar fand ebenfalls digital per Videokonferenz statt.

Es hat sich ausgezahlt, dass wir sehr früh und sehr zielstrebig die Investition in die digitale Ausstattung der Schule vorangetrieben und das digitale Lernen forciert haben.

Noch eine Information zum Schluss: Unser bisheriger Essensanbieter hat mit sofortiger Wirkung den Betrieb eingestellt. Wir sind gemeinsam mit der Grundschule West und der Kita Löwenzahn auf der Suche nach einer Alternative. Zum Zeitpunkt des Präsenzunterrichts werden wir eine Mittagsversorgung gewährleisten können.

Nach wie vor gilt: Für Anfragen aller Art stehen wir gern per Mail zur Verfügung. Wir werden zeitnah antworten.

Freundliche Grüße

Annett Schenke
- Geschäftsführerin -

Kathrin Janik Lutz Kohlschmidt
- Schulleiterteam -